

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1982)

Artikel: Wie entsteht der Pestalozzi-Kalender?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987434>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie entsteht der Pestalozzi-Kalender?

Da liegt er vor dir, der Pestalozzi-Kalender für das Jahr 1982. Zwei kleine, handliche Büchlein im Taschenbuchformat. Rund 500 Seiten Text mit vielen Bildern und Farbfotos. Und dies, mit dem Jahrgang 1982, schon zum

75. Mal! Ein kleines Werk, aus der Zusammenarbeit vieler Köpfe und Hände entstanden. Im «teamwork», wie man heute sagt. Du hast dich gewiss schon gefragt: Wie entsteht eigentlich solch ein Kalender, ein solches Verlagswerk? Wer arbeitet daran, bis er zu dir gelangt? Davon will dir unser kleiner Bericht erzählen. Von der Arbeit, die an vielen Orten geleistet werden muss, bis es heisst: Der neue Pestalozzi-Kalender liegt zum Verkauf bereit. Was soll der Kalender enthalten?



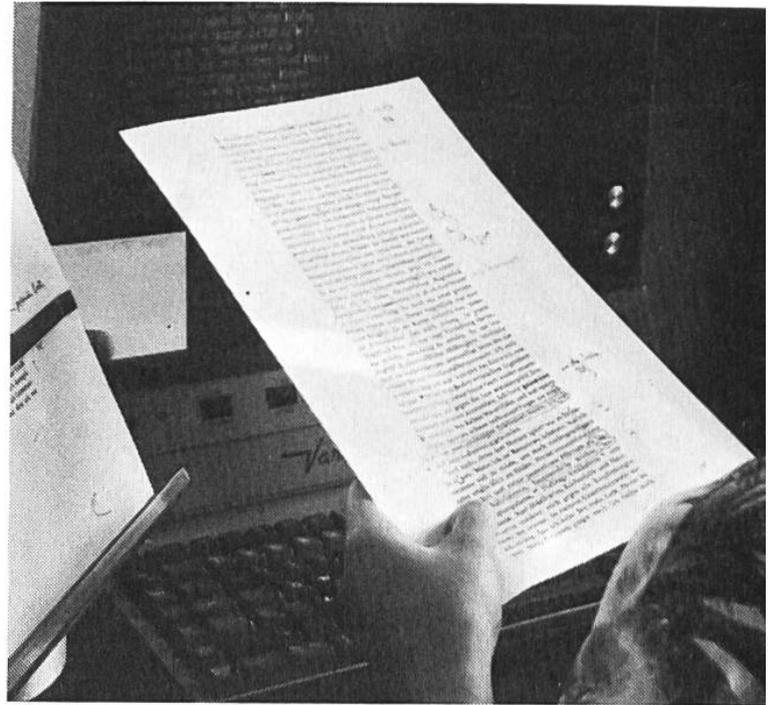
Der **Redaktor** bespricht seine Ideen mit den **Mitarbeitern** und erteilt ihnen die Schreibaufträge (1). Dann verfassen die Mitarbeiter die Texte. Die **Redaktions-**

sekretärin beschafft das dazu benötigte Fotomaterial. Liegt alles vor, Text und Fotos, liest der Redaktor die Arbeiten und gibt die Manuskripte dem Grafiker.

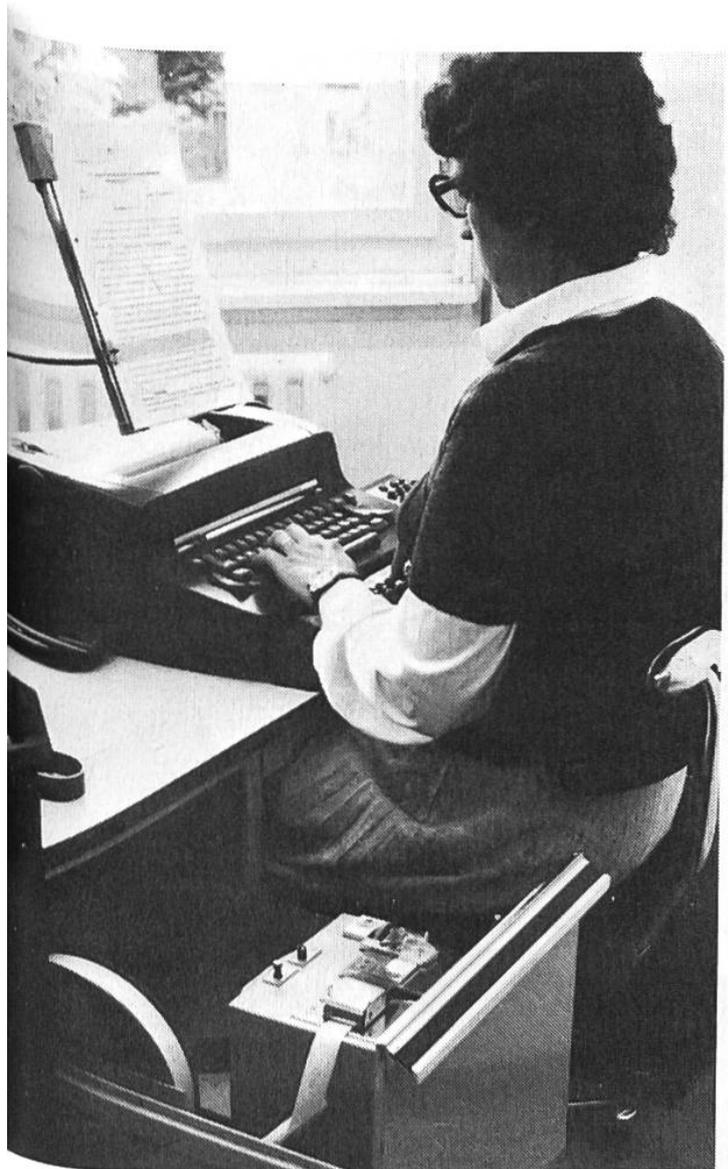
1



2

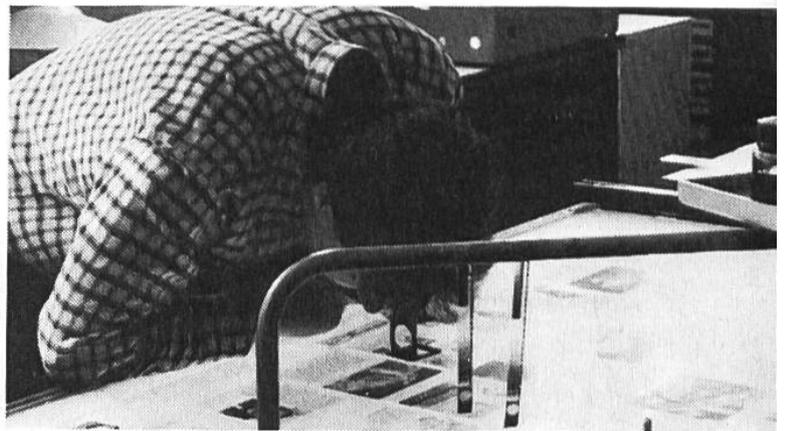


4



3

Der **Grafiker** prägt das äussere Gesicht des Kalenders. Er bestimmt die Grösse von Schrift und Illustrationen (2). Nun wird der Text auf einen **Lochstreifen** getippt (3). Der **Korrektor** liest den aus der Satzmaschine kommenden Fahnenabzug und korrigiert ihn über eine Schreibmaschine auf dem Bildschirm (4). Aus Satz und Bild setzt der **Monteur** eine Filmform von der Grösse eines Druckbogens zusammen (5).

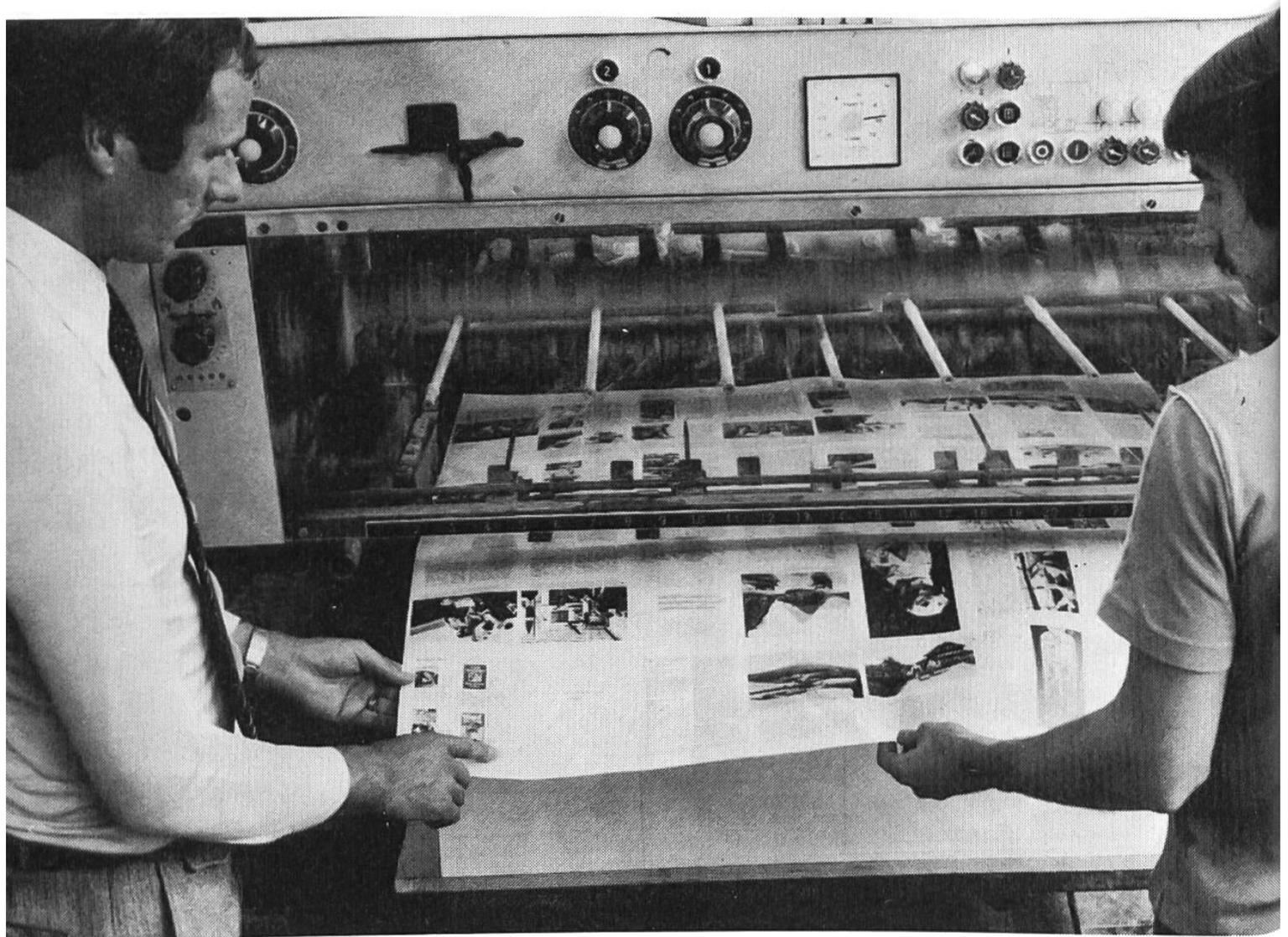


5



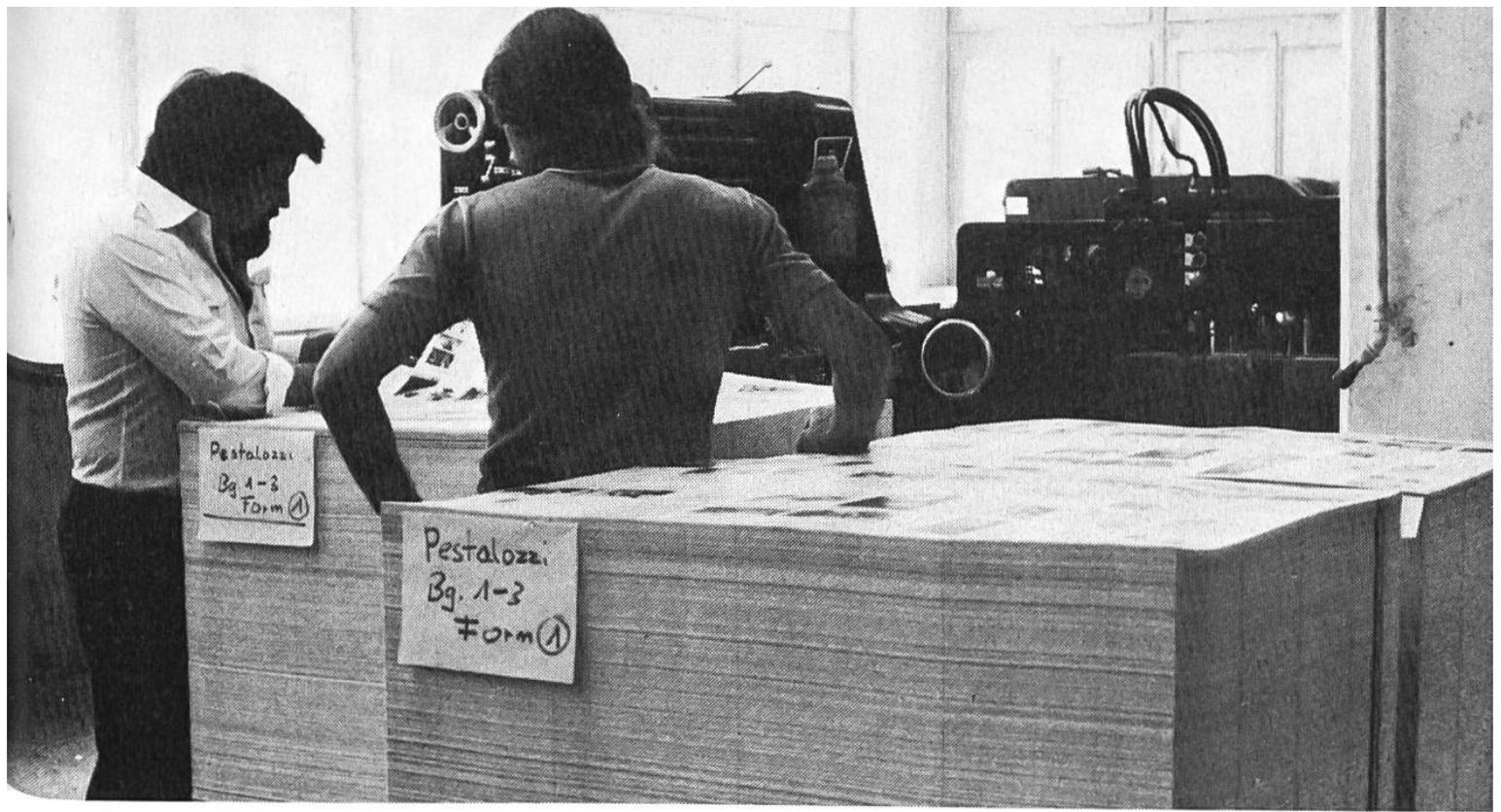
6

Vom fertigen Film wird nun eine **Druckplatte** erstellt. Sie besteht aus Zink und wird in die Offsetmaschine eingespannt. Der **Druck** kann beginnen. Die grosse Druckmaschine kann in der Stunde 3000–4000 Bogen bedrucken. Ein Bogen umfasst 32 Seiten im Kalender. Eine ständige Kontrolle ist notwendig. Ist der Farbdruck gleichmässig? Muss mehr Farbe zugegeben werden? Die Kontrolle des Druckvorganges erfordert viel Erfahrung und peinliche Sorgfalt (6, 7).

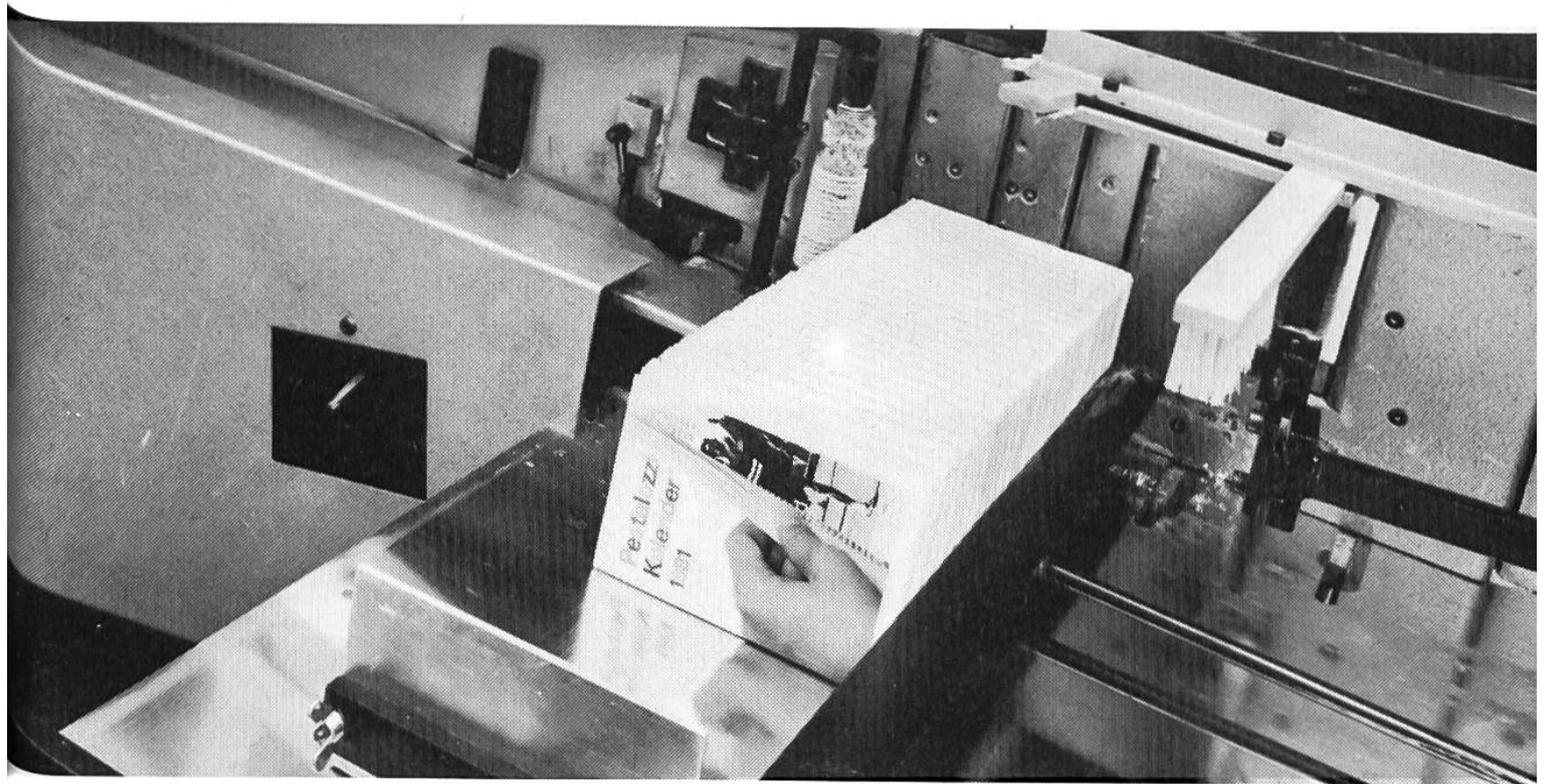


68

7



8



9

Für eine Normalauflage des Kalenders, 55 000 Stück, werden 23,5 Tonnen **Papier** gebraucht. Unser Bild zeigt die für den 1.-3. Bogen benötigte Papiermenge (8).

In der vollautomatischen **Buchbindmaschine** werden die Bogen zu einzelnen Seiten geschnitten, diese zusammengetragen und mit dem Schutzumschlag versehen (9).



10



11

Fleissige Hände, Pfadfinder und andere Jugendliche, verpacken den neuen Pestalozzi-Kalender in Schachteln, bereit zum **Versand** in die Buchhandlungen (10).

Und nun liegt der neue Pestalozzi-Kalender in den Buchhandlungen zum **Verkauf** bereit. Er geht zu dem, für den er geschaffen wurde, zum Käufer ... zu dir (11).

70